

Thema: „Straßensanierung“

Vorausschauendes Handeln gefragt

Baustellen sind für uns alle nicht nur im Sommer ein gewohntes Bild. Auf vielen Streckenabschnitten sind sie beinahe schon Alltag. Erhebliche Behinderungen im Straßenverkehr und enormer Zeitverlust sind für viele Rad- und Autofahrer ein großes Ärgernis. Auch das Stadtgebiet von Fischamend bleibt von Straßensanierungsmaßnahmen nicht verschont.

Die Bereitstellung einer funktionierenden Infrastruktur sowie die Sicherstellung der Mobilität für die Bevölkerung zählen zu den Kernaufgaben einer Stadtgemeinde. Darunter fallen insbesondere die Wasser- und Abwasserversorgung sowie der Straßenbau zur Verbesserung der inneren und äußeren Erreichbarkeit. In diesen Bereichen sind deshalb regelmäßig erhebliche Investitionen notwendig, die in der Folge für andere Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Dies bedingt eine umso größere Sorgfalt bei der Auswahl der Projekte, der geplanten Ausführung sowie des Baustellenmanagements. Ein Blick in die Vergangenheit offenbart hier einige Sünden und Schmäckerln. 2013 wurden Projekte mit einer Gesamtsumme von rund € 2,5 Mio. für die Verkehrsberuhigung in der Heimstättensiedlung, den Umbau des Getreideplatzes sowie den Rückbau der Enzersdorferstraße beschlossen. Wir haben damals auf die negativen Auswirkungen auf die mittelfristigen Stadtfinanzen hingewiesen, die uns jetzt leider auch einholen. Das „Ohrwaschl“ auf der Smolekstraße/Ecke Obrichstraße, das ursprünglich zu groß ausgeführt wurde und danach noch einmal rückgebaut wurde, ist eines dieser Schmäckerln des Straßenbaus.

Vor einigen Jahren wurde die Smolekstraße saniert. Wir haben damals angeregt, bei offenen Straßen bzw. Gehsteigen Leerverrohrungen mitzuverlegen. Dadurch kann ein erneutes Aufgraben von Straßen verhindert werden, wenn neue Leitungen verlegt werden müssen. Der aktuelle Ausbau der A1-Telekom des Glasfasernetzes in Fischamend auch auf der Smolekstraße hätte möglicherweise mit weniger Eingriffen in die Straßen- bzw. Gehsteigoberfläche durchgeführt werden können.

Das umfassende Kanalsanierungsprojekt in Fischamend wird in Abschnitten organisiert, um die Beeinträchtigung des Verkehrs so gering wie möglich zu halten. Ein großer Fortschritt beim Baustellenmanagement.

Straßensanierungen und Straßenbau sind für jede Gemeinde ein wichtiges Thema, da diese immer große Investitionen bedeuten. Zusammenfassend kann somit festgestellt werden: Ein vernünftiges Baustellenmanagement und vorausschauendes Handeln bei der Auswahl und der Durchführung der Projekte würde eine Entlastung unserer Finanzen bedeuten. Die Stadtführung ist dies den angespannten Stadtfinanzen schuldig!

Renate STRAUSS für die Liste Schuh